

Onlinemotor

Road King 2016

Die Road King macht Ihrem Namen alle Ehre. 7 Zentner verteilt auf einer Bodenfläche von 2,5 Quadratmeter.



Einmal Platz genommen auf dem gerade mal 70cm hohen, feudalen Sitzpolster bewegt sich



das Amerikanische Schwermetall dank sanft packender Kupplung und tiefem Schwerpunkt angenehm souverän.



Das Ein-Schlüsselsystem ist praxisorientiert und die beiden Seitenkoffer bieten den Inhalt eines Kurzwochenendes.

Der angenehm breite Lenker macht das Fahren auch abseits linientreuer Highways zum Genuss.

Das markante Erscheinungsbild der Road King wird von der lenkerfesten Frontscheibe geprägt, die trotz ihrer Einfachheit einen sehr soliden Wetterschutz unter wechselnden Bedingungen bietet. Das Aprilwetter der letzten Tage haben selbst meiner Größe von 193cm ermöglicht, den ein oder anderen Schauer zu ignorieren und weiter zu fahren.



Die Hinterrad Federbeine sind luftunterstützt und bügeln Schadstellen auf der Fahrbahn angenehmer Weise weg, so dass auch lange Reisetappen für Fahrer und Sozia angenehm in Erinnerung bleiben.

Onlinemotor

Road King 2016



ABS und das Verbundsystem von Vorder- und Hinterradbremse wiegen in Sicherheit. Die Bremshebelkräfte sind auf mindestens XL Körpergröße abgestimmt.



Solange das Lenkradschloss und das Zündschloss nicht abgeschlossen sind, genügt die Annäherung mit dem Transponder, so dass die Harley ohne lästiges Schlüsselgefiemel gestartet und gefahren werden kann.



Das Multiinformationsdisplay ist mit der Platzierung auf dem Tank leider außerhalb meiner ergonomischen Reichweite. Da die Road King jedoch eher zum Genusswandern animiert und Schaltvorgänge eher selten und

nach Gehör vorgenommen werden, ist der Kontrollblick während der Fahrt eher überbewertet.



Der luftgekühlte V2 mit 1.690 Kubik macht seiner Herkunft alle Ehre. Dank elend langem Hub von mehr als 111mm kann der Motor seine Präsenz nicht verleugnen. Dank Kraft aus dem Drehzahlkeller verströmen die 138Nm die Gelassenheit vom Gletschermusik. Dass der Motor in Europaausführung 87PS bei 5.010min⁻¹ bietet ist eher eine Randnotiz, da der Motor eine stark ausgeprägte Wohlfühlrehzahl zwischen 2.000 und 3.500 Umdrehungen ausweist.

Dank langer Gesamtübersetzung ist dieser Wohlfühlbereich auch quasi omnipräsent. Ob hügelig kurvige Landstrasse oder Autobahntempo, der Langhuber schüttelt die Power quasi aus dem Ärmel.

Gerade die lange Übersetzung nimmt sogar einer langen Autobahnanfahrt den Schrecken. Trotz Full Metal weist die Reichweitenanzeige einen Wert von ca. 430KM für die 22,7 ltr. Tankinhalt aus. In Einklang mit meinen Nachtankmenge werden damit Verbrauchswerte um die 5,5 ltr/100KM realisiert. Ein respektabler Wert.

Die Road King gehört zu den ganz klassischen Touring Modellen von Harley Davidson. Im Vordergrund stehen also nicht nur Show und Shine und der kürzeste Weg zu nächsten Eisdielen. Die Road King taugt wie der Name schon vermuten lässt auch für den ausgedehnten Tankentleerungsprozess.